

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 8

Illustration: Aus unserer Briefmarkenbilder-Serie : Motto: Aussenhandel : Motto: Milchpreis
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

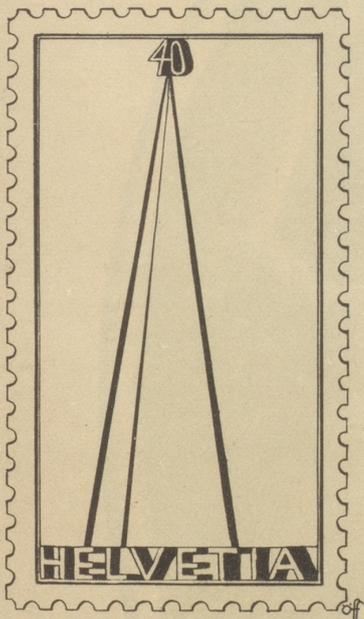
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Motto: Außenhandel



Motto: Milchpreis

Lieber Spalter!

Fritzi eilt dem heimkehrenden Vater entgegen: «Ou du, Vatter, jetz het's is! Es isch e Brief cho, d'Mueter darf ne nid uftue; si isch ganz bleich worde, wo si der Brief gseh het u het gseit: 'Jetz hets is!'»

Vater: «Das wird doch nid sy; was isch es de für ne Brief?»

Fritzi: «He weisch, es schieft öppis druf vo Schwarzhandel!» H. F.

Rund um Zürich

(Von einem Basler)

Zürichsee:
Verkehrshindernis zwischen Seefeld und Enge.

Zürcher Tram:
Selten wiederkehrende Gelegenheit zu Körperverletzung durch Druck und Pressung.

Schauspielhaus:
Ein Theater, das nicht so schlimm ist wie man es in Zürich erwarten würde (weil ein Basler Direktor ist).

Limmat:
Ein Fluß, der dadurch geadelt wird, daß er in den Rhein münden darf.

Kongreßhaus:
Ein Gebäude, das jeder Basler schön findet (weil alle Zürcher drüber schimpfen).

Rudolf Bernhard:
Ein ausgezeichnete Basler Komiker (nur unverständlich, daß er's in Zürich aushält!).

SBB:
Eine sympathische Institution, die nur überflüssigerweise allzu viele Züge Basel-Zürich und retour betreibt.

Zürcher Bahnhof:
Ein Ort, der sich nur schwer vermeiden läßt, wenn man von Basel in die Ostschweiz fährt.

Rund um Basel

(Von einem Zürcher)

Baseldeutsch:
Ein Dialekt, den die Schweizer für Elsässisch und die Elsässer für Schweizerdeutsch halten.

Basler Tram:
Ein Verkehrsmittel für Leute, die's nicht eilig haben.

Stadttheater Basel:
Ein Theater, an dem nur der Zürcher Max Knapp sehenswert ist.

Rhein:
Ein Fluß, der dadurch geadelt wird, daß die Limmat in ihn mündet.

Kunstmuseum:
Ein Gebäude, das jeder Zürcher schön findet (weil alle Basler drüber schimpfen).

Rudolf Bernhard:
Ein ausgezeichnete Zürcher Komiker (nur unverständlich, daß er von Basel ist!).

SBB:
Eine willkommene Institution, um Basel zu verlassen.

Basler Bahnhof:
Ein Gebäude, das unnötig geworden ist, seit man nicht mehr von Zürich nach Paris fahren kann. Florestan

Alleinige
Hersteller:
Elmag Glarus



Der Vitamingehalt untersteht der ständigen staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

Putzete

Wir wollen nicht mehr weiterdichten;
Wir wollen ordnen und säubern und sichten.
Und manches Papier, von uns zerrissen,
Belastet nicht mehr unser Gewissen.

Seit soundsoviel Jahren nahm
So mancher Wischiwaschikram
Den Platz uns fort zu manchem Guten
(Wie oft verdient wir die Ruten!).

Nun sind wir mit dem Wort nicht mehr
So flink, wir überlegen sehr.
Wir möchten gern, eh' wir uns betten,
Vom Gutgeglauten etwas retten.

Ein Spärliches genügte schon
Zu einer kleinen Position,
Denn klein, wie wir gekommen sind,
Verweht uns alle doch der Wind.

Hed.

Höhere Mathematik

Lehrgotte: «Wieviel gibt ein Apfel weniger ein halber?»

Hansli: «En halbe.»

Lehrgotte: «Richtig. Und was gibt ein Härdöpfel weniger $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{6}$ und ein halber dazu?»

Heireli: «Härdöpfelsalat!» Sch.

Wie man Briefmarken sammelt



160 Seiten Text, reich illustriert. Ideales, unterhalten- des Lehrbuch für jedermann

Fr. 2.75 (broschiert)

Fr. 5.25 (ganzleinen)

(+ 25 Rp. für Porto u. Verpackung, auf Postcheck V 4197)

W. M. schreibt: „Endlich ist für uns Philatelisten und für jene, die es noch werden wollen, ein Fachbuch geschaffen worden, wie wir es schon immer vermißten.“

Erhältlich in allen Buchhandlungen und Briefmarkengeschäften od. direkt b. Verlag:

Briefmarken-Spezialgeschäft
ERNST MÜLLER A.-G. BASEL

Freiestraße 77

Telefon 3 39 22



Veltliner Keller

Schlüsselgasse 8 Zürich
Telephon 5 32 28
hinter dem St. Petersturm

Bei uns
macht Ihnen die
Mahlzeit
Freude!

Besitzer: W. Kessler - Freiburg haus